

„Alle die Hände rühn in die Waagschale, wenn die Organisation die Zusammenkunft und Wissen als Inhalt.“
Karl Marx: Inaugural-Adresse

„Im allgemeinen kommt es wieder auf das öffentliche Programm einer Partei an, als sei das, was sie tut.“
Friedrich Engels
Brief zum Gothaer Programm

Organ des Organisations-Komitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in der Provinz Sachsen

Kampf für die Einheit, Kampf um Befreiung der Intelligenz

Die Rolle der deutschen Intelligenz

Von Dr. Gerhard Dengler
III.

Die Intelligenz im Dienste der Naziherrschaft

Unter den Nazis steigern sich die eingangs charakterisierten Züge der deutschen Intelligenz ins äußerste Extrem. Aus der Begeisterung für das Unterdrücken der wilhelminischen Zeit wird jetzt ein mystischer Begeisterungsrausch, der jedes Selbstbewußtsein tötet, jedes eigene Denken verachtet und mit dem Ruf „Führer befehl, wir folgen!“ im geheimsten nationalen Selbstmord endet. Wie weit diese Unterwerfung gehen konnte, kann man dem Vorwort eines nationalsozialistischen Sammelwerkes entnehmen, wo dessen Verfasser folgendes schreibt:

„Alle wirkliche Entscheidung steht beim Führer. Wenn er anders entscheidet, als in diesem Werk dargestellt, gefallt ihm nicht der Nationalsozialismus seine Anschauung hierüber geändert, sondern der Verfasser hat sich über die wahre Stellung des Nationalsozialismus zu diesen einzelnen Problemen geirrt.“

Dieser knechtischen Unterwürfigkeit, die einem noch heute die Schamröte ins Gesicht treibt, entsprach auch ganz die Einschätzung der Intelligenz durch die Nazis. Sie verachteten diese „Skribenten“ so tief, sie beschimpften diese „blässen Intellektualbestien“ so sehr, daß es heute wirklich nicht mehr verständlich ist, daß sich denkende Menschen eines derartigen Behandlung gefallt. In der Festschrift der Berliner Universität, wo der Rektor und sämtliche Professoren und Abordnungen der Studentenschaft anwesend waren, trat Julius Streicher als Redner im gelben Regenmantel und Keitelpelz auf das Podium und schrie in feierliche Versammlung:

„Wenn man heute eine Waage nehme und auf die eine Seite das Gehirn des Führers lege und auf die andere die Hirne aller deutschen Professoren, so würde das Gehirn des Führers den ganzen anderen Dreck wie Spreu in die Höhe werfen.“

Das hörten alle Professoren und Studenten, und niemand von ihnen fand den Mut, zu protestieren oder wenigstens lautlos und hinauszuweichen. Welche Aufgabe allein die Nazis der Intelligenz zugeordnet hatten, das kommt klar zum Ausdruck in einem Ausspruch Himmlers anläßlich des Verbots einer Vorlesung über prähistorische Geschichte eines deutschen Gelehrten.

„Es ist ganz klar, ob dies oder etwas anderes die wirkliche Wahrheit ist, ist kein wirklicher Grund vorhanden, warum die Partei nicht eine besondere Hypothese als Ausgangspunkt ihrer Ideologie fixieren sollte, auch wenn sie den herrschenden wissenschaftlichen Anschauungen widersprechen sollte.“

Wir hatten schon gesehen, wie sehr auch die Intelligenz von der kapitalistischen Arbeitsteilung erfaßt und dadurch ihrer Universalität beraubt wurde. Dieses unter dem Kapitalismus entstandene reine Spezialistentum suchte auf geistigen Gebiete wurde unter den Nazis noch mehr gefördert, weil man damit intellektuelle Fachkräfte erhielt, die völlig verlorenen, im Zusammenhang zu denken und so jeden politischen Instinkt verloren, so daß sie leicht für jedes Verbrechen zu mißbrauchen waren. Wir sehen also, wie unter den Nazis der mystische Unterwürfigkeitsrausch der Intelligenz bis zur völligen Selbsterverleugung gesteigert wird, wie jede Selbstachtung verschwindet und aus einer intellektuellen Schicht ein bloßes intellektuelles Werkzeug wird, ohne eigenen Willen und ohne das Bewußtsein des eigenen Wertes.

Die Mitschuld an den Naziverbrechen

Daraus ergibt sich ganz eindeutig, daß sich schon unter den Nazis die bisherige Intelligenz ihrer Führungsrolle selbst begeben und darauf verzichtet hat, Wegweiser und Kinde einer neuen Zeit zu sein. Es ist also keineswegs erst durch den verlorenen Krieg zu einer Krise der bisherigen intellektuellen Führungsschicht gekommen. Auch hat nicht das werdende neue Deutschland die alte Intelligenz ihrer bisherigen Führungsrolle entkleidet, sondern diese Intelligenz während der Naziherrschaft entäußert hat. Und durch diese unter den Nazis geduldeten oder selbst übernommene Rolle des willen- und urteillosen Werkzeuges hat die bisherige Intelligenz in ihrer Masse jeden Anspruch auf eine normale Führungsrolle nicht für alle-

Hamburger Betriebsräte für die Einheit

Mitte März fand eine Konferenz der Betriebsräte und Betriebsfunktionäre der Hamburger Betriebe statt. In einer Entschliebung forderten die versammelten Funktionäre gleichzeitig, daß dem Verlangen der Arbeiter und Angestellten nach einheitlichem Vorgehen aller Arbeiterorganisationen endlich Rechnung getragen wird. Die Entschliebung endet mit der Erklärung, daß die Einigkeit in allen wirtschaftlichen und politischen Fragen in den Betrieben die Grundlage bilden muß für unsere Arbeit in den Gewerkschaften und auch die Grundlage sein muß für eine einheitliche Arbeiterpartei.

Die große Stunde im Kreise Torgau

Kreisparteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei

Im Kreise Torgau wurde mit der Kreisparteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei der Schlußstrich unter die Jahrzehntelange Uneinigkeit der Arbeiterklasse gezogen. Die Einheit der deutschen Arbeiterschaft ist gestiftet und nun auch organisatorische Wirklichkeit geworden.

Im „Schützenhaus“ legte am Vormittag die Kreisparteikonferenz der KPD, sie wurde von dem Genossen I. H. Meißner, vorzeitig Genosse Neicke (Halle) sprach. Es sei das letzte Mal, daß die Kommunistische Partei als selbständige Organisation zusammengetrete. Die KZ und Verbände seien die Geburtsstätte der Einheit geworden. Dort wurde nicht gefragt, bist du Sozialist, oder Kommunist. Dort wurde geschworen — wenn wir noch einmal die Möglichkeit haben, dann wird es kein Neben- einanderlaufen in der Arbeiterbewegung geben. Genosse Nelke entwickelte die Ziele der SED, ihre Gegenwartsforderungen und ihr Maximalprogramm, und zeigte den Weg zur ideologischen Durchdringung der werktätigen Massen mit dem sozialistischen Gedanken.

Er wies darauf hin, daß die Reaktion wieder aus ihren Mauselöchern hervorkomme, ihre Kräfte sammle und zum Gegenanschlag auszuholen versuche. Sie habe es bereits getan, indem sie unsere Genossin Martha Brautusch ermorden ließ.

Das Fundament unserer neuen Partei liegt in den Betrieben. Darüber hinaus sollen sich in ihren Reihen Arbeiter, Bauern und Intellektuelle zu einer großen sozialistischen Kampfgemeinschaft zusammenschließen.

In einer regen Diskussion kam der Wille der Genossen zum Ausdruck, endgültig den Bruderzwist der Arbeiterschaft zu überwinden und allen Spaltungsvorhaben eines Dr. Schumacher und anderer entschieden entgegenzutreten.

Abschließend wurden die Wahlen durchgeführt.

Im Rathausaal wurde die Kreisparteikonferenz der SPD von dem Genossen Scherag geleitet. Nach dem Rechenschaftsbericht des Genossen Karst (Halle) und nach den Wahlen hielt Genosse Böding ein längeres Referat, in dem er grundlegend zur Sozialistischen Einheitspartei Stellung nahm. In der SED können nur solche Funktionäre ihre Tätigkeit ausüben,

mal verloren und darf nicht darüber empört sein, daß die Arbeiterklasse heute nach einer neuen, aus ihrer Mitte aufsteigenden und sich ihrer Aufgaben bewußten Intelligenz verlangt. Aber so, wie die Nazis die ihr ergebene willenlos dienende Intelligenz in ihrer Unterwürfigkeit bis ins Maßlose steigerten, so stellen sie auch die Verfolgung der fortschrittlichen Revolutionäre bis zu deren physischer Vernichtung. Wir wissen heute, daß der beste Teil der alten Intelligenz, der demokratisch-fortschrittlichen Idealen huldigte und nicht in

Die neue demokratische Intelligenz

Aus dem oben Gesagten ergibt sich zwangsläufig die Aufgabenstellung für die Intelligenz im neuen demokratischen Deutschland. Durch das Erzeugen der bisherigen Intelligenz hat die Arbeiterschaft ergebend und die Werktätigen fordern mit Recht die Schaffung einer neuen Intelligenz aus ihrer Mitte. Dieser Aufgabe dienen daher alle auf dem Gebiete der Bildung und Ausbildung getroffenen Maßnahmen, von der Schulreform und der damit verbundenen Abschaffung aller Bildungsprivilegien bis zum Arbeiterstudium und dem Ausbau der Volkshochschulen. Diese neue Intelligenz hat eine ungeheuer schwere Aufgabe vor sich. Vor allem muß sie unser Volk vom krankhaften Mystizismus und Wunderglauben wieder zu vernunftbeherrschtem Denken, zu Wahrheitstreue und Objektivität erziehen. Dann aber obliegt ihr die ebenso schwere Aufgabe, in unserem Volke wieder das restlos verschüttete humanitäre Denken zu wecken, um aus einer Masse roher Barbaren wieder ein gestiftetes Volk zu erziehen, das sich seiner eigenen kulturellen Höchstleistungen in der Vergangenheit wieder bewußt wird und danach strebt, seine Rolle als Teil der zivilisierten Menschheit zu erfüllen.

Dieser Aufgabe wird und kann aber die neue demokratische Intelligenz nur erfüllen, wenn sie nicht die bisher im Dienste einer kleinen herrschen-

Schreitlied!

Wir schreiten kämpfend durch das Land, du Bruder, willst du mit? Komm, reich mit deine harte Hand und schreite unsern Schritt! Wenn mancher Weg uns auch noch trennt, wir fühlen, was uns eint. Im Herzensgrund den Bruder kennt, der's frei und ehrlich meint.

In irrer Angst das Alte bricht, der Abend sinkt zur Nacht. Doch uns im Herzen heilt das Licht des Lebens neu erwacht.

Wir wissen, daß nur Lug und Trug noch alles Mörsche in Quodlinburg. Wir bau'n in jugendlichem Zug uns eine neue Welt.

Ihr Brüder, schaut! Vom Osten loht der Freiheit froher Schein! Wir schreiten in das Morgenrot der neuen Menschheit ein!

Arbeitsgemeinschaft in Berlin

Berlin (SNB) In einer Versammlung in Berlin-Mitte, an der Mitglieder der SPD und der KPD etwa in gleicher Zahl teilnahmen, wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus je sieben Mitgliedern beider Arbeiterparteien gegründet. Die anwesenden Mitglieder der SPD wandten sich gegen die separatistischen Bestrebungen Dr. Schumachers und betonten die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der beiden Arbeiterparteien.

Kreisparteikonferenzen in Quodlinburg

Die letzte Unterbezirks- bzw. Kreisparteikonferenz der beiden Arbeiterparteien in Quodlinburg stand im Zeichen der Vorbereitungen zur Schaffung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Am Vormittag tagten SPD und KPD getrennt im „Kaiserhof“ bzw. „Goldenen Anker“. Die Delegierten der SPD wurden durch Unterbezirksvorsitzenden Gen. Seifert begrüßt. Genosse Jungmann, Dessau, kennzeichnete die unterschiedlichen politischen Verhältnisse in den einzelnen Zonen und wies darauf hin, daß die SED schon bei ihrer Gründung weit über ein Million Mitglieder zählen werde.

Dieser Zustand läßt sich aber nur erhalten, wenn wir unter Vermeidung jeder künftigen Zersplitterung für die Schaffung einer einzigen deutschen Arbeiterklasse Sorge tragen. Sie wird Deutschland — aus eigener Kraft — wieder zu einem Staate der Freiheit und der friedlichen Arbeit machen.

Nach der Diskussion wurden die 53 Delegierten für den Bezirksparteitag und die 17 Delegierten für den Provinzparteitag in Halle gewählt.

Auf der Kreisparteikonferenz der KPD hielt nach Eröffnung durch Gen. Schneider Gen. Kettig Dessau, das Hauptreferat, über das Statut der Sozialistischen Einheitspartei. Er sagte dabei in schlichten Worten der Reaktion und jedem Versuch einer neuen Spaltung der Arbeiterschaft, den härtesten Kampf an.

In den Wahlen wurden ebenfalls die Delegierten für den Unterbezirksparteitag in Köthen sowie die Vertreter für den Provinzparteitag nominiert.

Im „Stadtsaalbau“ sprachen am Nachmittag in einer großen Versammlung der nochmal Gen. Jungmann (SPD) und Gen. Kettig (KPD) zu den Teilnehmern der beiden Konferenzen, wamit die so wichtige politische Tagung einen würdigen Abschluß fand.

Wimmelburg. Dieser Tage fand die zweite gemeinsame Mitgliederversammlung der beiden Arbeiterparteien statt. Nach Ehrungen für Martha Brautusch und Wilhelm Leimer sprachen mehrere Genossen über die kommende SED. Einige Bestimmungen des Parteistatuts wurden erläutert, um Mißverständnisse zu vermeiden. Die in Frage kommenden Ausschüsse und das Organisationskomitee sind gebildet. Auch die Dringlichkeit der Bildung eines Komitees der gegenseitigen Bauernhilfe wurde von den Versammelten anerkannt.

Trebitz. Eine gemeinsame Versammlung der SPD und KPD nahm eine Entschliebung an, in der ausgesprochen wird, daß nur die organisierte proletarische Arbeiterklasse in der Lage ist, die Einheit Deutschlands zu sichern und die gestellten Aufgaben zu meistern. Nur die geeinte, klassenbewußte Arbeiterschaft kann der Garant der politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands und des Wiederaufbaues unseres Vaterlandes sein. Die Versammelten fordern daher schnellste Vereinigung der beiden Arbeiterparteien bis zum 1. Mai 1946.

Eckartsberga. In einer Mitgliederversammlung beider Arbeiterparteien wurde mit überwältigender Mehrheit für die Einheit gestimmt. Der Bezirksbürgermeister, Gen. Seifert, schilderte in seinem Referat die Geschichte der Arbeiterbewegung und stellte die Fehler, die durch das getrennte Marschieren der beiden Bewegungen entstanden sind, klar heraus. Nur dadurch konnte ein Hitler an die Macht kommen, daß die Arbeiterschaft unzeitig war. In der Zukunft muß nur die geeinte Arbeiterklasse eine freie, antifaschistische deutsche Volksrepublik schaffen.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Provinz Sachsen führt am Freien Markt

Berlin (SNB). Im Jahre 1946 haben die Freien Märkte in der sowjetischen Zone Deutschlands an Vielzahl zugenommen. Allein im Januar hatten Thüringen, Mecklenburg und die Provinz Sachsen mehr als 140 Märkte, die belieferten 84 Ortschaften mit Landesprodukten. Die Mehrzahl der Freien Märkte wurde in der Provinz Sachsen abgehalten. 88 Märkte belieferten 70 Flecken und Städte. In Eilenburg (Prov. Sachsen) wurden 50.000 kg Kartoffeln, in Landsberg (Provinz Sachsen) 1650 kg Rindfleisch, 8728 kg Quark, 200 kg Butter und in Bernburg 12.000 kg Zwiebeln und destillierten verkauft. In Schwerin, Apolda, Erfurt, Jena, Naumburg, Halle, Magdeburg und an anderen Orten finden Freie Märkte regelmäßig monatlich fünf- bis siebenmal statt. Die Praxis hat erwiesen, daß die Durchführung der Freien Märkte von der aufmerksamsten Anteilnahme der Bürgermeister an der Organisation der Märkte abhängt.

Gegenseitige Bauernhilfe in Mecklenburg

Schwerin (SNB). In Mecklenburg fand die Provinzial-Delegierten-Konferenz der Bauernvereine zur gegenseitigen Bauernhilfe statt. An ihr nahmen mehr als 330 Personen teil. In seiner Begrüßungssprache hob Landespräsident Höcker die Dringlichkeit der derzeitigen Frühjahrsausaat hervor und nahm erstreut die Bereitstellung von 400 Zugmaschinen durch die sowjetische Militärverwaltung zur Kenntnis. Vizepräsident Wankke hielt einen Vortrag über das Thema: „Die Bodenreform als erster Schritt zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“. Bereits 2138 Gemeindeausschüsse zur gegenseitigen Bauernhilfe bestehen in Mecklenburg, sagte Vizepräsident Wankke. 6000 Neubauern würden mit Land bedacht. Die Herren Junker der Provinz Mecklenburg, bestehend in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands nicht mehr.

Colpa hilft den Neubauern

Die Grube Colpa bei Bitterfeld unterhält eine umfangreiche Reparaturwerkstatt, die neben dem eigenen Werk und im Kraftwerk Zschornowitz anfallenden Reparaturen auch für die Neubauern landwirtschaftliche Geräte herstellt. Hier konnten je 200 bis 300 Karthoffelgeschellen, Eggen, Rubenschneider und Sackkarren der Landwirtschaft zugeführt werden. Weiter wurden zwei Binder und drei Kleingärtner sind geliefert und weitere in Arbeit. Dieser schöne Beweis von der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Landarbeitern ist ein weiterer Beweis für die Produktion trotz starker Überlastung der Werkstätte. Die Arbeit bei zusätzlicher Arbeit abläuft. Reppmann.

Hier spricht Leipzig

Programm-Vorschau für Mittwoch, 27. März: 6.00 Nachrichten, 6.30 Für den Kleingärtner, 7.00 Der Wainstock, seine Pflege und sein Schnitt, 8.30 Laß dich werken mit Musik, 1. Teil, 7.00 Gassenmusik, 7.10 Mittelwörter, 7.20 Nachrichten, 7.30 Nachrichten, 7.40 Nachrichten, 7.50 Nachrichten, 8.00 Nachrichten, 8.10 Nachrichten, 8.20 Nachrichten, 8.30 Nachrichten, 8.40 Nachrichten, 8.50 Nachrichten, 9.00 Nachrichten, 9.10 Nachrichten, 9.20 Nachrichten, 9.30 Nachrichten, 9.40 Nachrichten, 9.50 Nachrichten, 10.00 Nachrichten, 10.10 Nachrichten, 10.20 Nachrichten, 10.30 Nachrichten, 10.40 Nachrichten, 10.50 Nachrichten, 11.00 Nachrichten, 11.10 Nachrichten, 11.20 Nachrichten, 11.30 Nachrichten, 11.40 Nachrichten, 11.50 Nachrichten, 12.00 Nachrichten, 12.10 Nachrichten, 12.20 Nachrichten, 12.30 Nachrichten, 12.40 Nachrichten, 12.50 Nachrichten, 13.00 Nachrichten, 13.10 Nachrichten, 13.20 Nachrichten, 13.30 Nachrichten, 13.40 Nachrichten, 13.50 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.10 Nachrichten, 14.20 Nachrichten, 14.30 Nachrichten, 14.40 Nachrichten, 14.50 Nachrichten, 15.00 Nachrichten, 15.10 Nachrichten, 15.20 Nachrichten, 15.30 Nachrichten, 15.40 Nachrichten, 15.50 Nachrichten, 16.00 Nachrichten, 16.10 Nachrichten, 16.20 Nachrichten, 16.30 Nachrichten, 16.40 Nachrichten, 16.50 Nachrichten, 17.00 Nachrichten, 17.10 Nachrichten, 17.20 Nachrichten, 17.30 Nachrichten, 17.40 Nachrichten, 17.50 Nachrichten, 18.00 Nachrichten, 18.10 Nachrichten, 18.20 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.40 Nachrichten, 18.50 Nachrichten, 19.00 Nachrichten, 19.10 Nachrichten, 19.20 Nachrichten, 19.30 Nachrichten, 19.40 Nachrichten, 19.50 Nachrichten, 20.00 Nachrichten, 20.10 Nachrichten, 20.20 Nachrichten, 20.30 Nachrichten, 20.40 Nachrichten, 20.50 Nachrichten, 21.00 Nachrichten, 21.10 Nachrichten, 21.20 Nachrichten, 21.30 Nachrichten, 21.40 Nachrichten, 21.50 Nachrichten, 22.00 Nachrichten, 22.10 Nachrichten, 22.20 Nachrichten, 22.30 Nachrichten, 22.40 Nachrichten, 22.50 Nachrichten, 23.00 Nachrichten, 23.10 Nachrichten, 23.20 Nachrichten, 23.30 Nachrichten, 23.40 Nachrichten, 23.50 Nachrichten, 24.00 Nachrichten.

Amlicke Bekannmachungen

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 43 (Hinterleg.) die Firma: Erwin Lauch, Hoch-, Tief-, Beton- und Bahnhau mit dem Niederlegungsamt eingetragene worden. Sangerhausen, den 19. März 1946. Das Kreisregister. In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 504 die Firma Rudolf de Vries in Sangerhausen eingetragen worden. Sangerhausen, den 19. März 1946. Das Kreisregister. In unser Handelsregister Abt. A Nr. 27 (Kleibr) ist heute bei der Firma Wilhelm Nagel, R. in Taucha Knopffabrik Berga (Kyffh.) folgendes eingetragen worden: Frau Dora Fiedler, geb. Nagel in Berga (Harz) als persönlich haftende Gesellschafterin in die hiesige Handelsgesellschaft, die ihren Sitz in Berga und hat am 1. Januar 1945 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter berechtigt. Sangerhausen, den 13. März 1946. Das Kreisregister. In unser Handelsregister Abt. A Nr. 44 (Kleibr) ist heute bei der Firma Hermann Joch, Tilleda folgendes eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Sangerhausen, den 19. März 1946. Das Kreisregister. In unser Handelsregister Abt. A Nr. 503 ist heute bei der Firma „Eberhard von Sehel“, Tauschverkehr, Anzeigen- und Warenvermittlung in Sangerhausen folgendes eingetragen worden: Frau Charlotte Lohne geb. von Sehel in Sangerhausen, persönlich haftende Gesellschafterin eingetragene. Die offene Handelsgesellschaft hat ihren Sitz in Sangerhausen und hat am 1. Oktober 1945 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter ermächtigt. Sangerhausen, den 19. März 1946. Das Kreisregister. Die Steueranfrage für Monat April 1946 erfolgt von Montag den 27. März 1946, Freitag, dem 12. April 1946 um 8-11 Uhr in der Gemeindegasse. Für Ortschaft Moitkeck erfolgt die Steueranfrage von Montag den 27. März 1946, Freitag, dem 12. April 1946, in der dortigen Volksschule. Großröhrden, den 23. März 1946. Der Bürgermeister.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 569 bei den Ehegatten Schlosser Karl Möbius in Pritzius und Frau Gertrud geb. Schütz eingetragen: Die Verwaltung und Nutzung der Vererbung und Nutzung des Vermögens der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 14. Februar 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 28. Februar 1946. Das Kreisregister. In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 564 bei den Ehegatten Hehr Walter Becker in Teuchern und dessen Ehefrau Hertha geb. Schieke eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Vermögens an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 23. Februar 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 27. Februar 1946. Das Kreisregister. In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 571 bei den Ehegatten Landwirt Johannes Anger aus Ebnethausen und dessen Ehefrau Gertrud eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Vermögens an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 13. Februar 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 28. Februar 1946. Das Kreisregister. In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 584 bei den Ehegatten Schöner Karl Zigarrenhändler in Weißenfels, Fr.-Engels-Straße 6, und Lina geb. Danneberg eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Vermögens an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 13. März 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 19. März 1946. Stadtkregister. In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 586 bei den Ehegatten Lotze, Friedrich, Geschäftsführer in Weißenfels, Judenstr. 21, und Ilse geb. Herzig eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Vermögens an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 18. März 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 20. März 1946. Stadtkregister. In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 582 bei den Ehegatten Schöner, Karl Zigarrenhändler in Weißenfels, Merseburger Str. 94, und Charlotte geb. Kramer eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Vermögens an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 1. März 1946 ausgeschlossen. Weißenfels, den 19. März 1946. Stadtkregister.

Ständige Musterschau der Wirtschaft der Prov. Sachsen Halle, Gr. Ulrichstr. 22/23 Mittwoch, den 27. März Handtag 11 Uhr Vortrag über das Thema: „Wie steht es um die Schwerkraft und um die Schwerkraft?“

Farben-Zschaege Schillerstraße 41 Neuer Ruf 21197

Zahnen in allen Ausführungen zum Mal können wir mit sechswochenlanger Lieferfrist um an Parteilisten, Behörden und Weiterverkauf abgeben.

Bauern des Kreises Delitzsch Maler Schlosserei und Maschinenbauanstalt habe ich nunmehr auch eine Reparaturabteilung für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Automobile u. Anhänger aller Art verkauft Berliner Auto-Handelsgesellschaft (1) Berlin-Steglitz Bergstraße 16a Wir übernehmen Fabrikvertragsarbeiten Freie Berufe

Stellen-Angebote Einkäufer f. Landhandware... Geschäftsanzeigen Achtung! Einer gebären... Chaiselonne, oder Couch...

Chaiselonne, oder Couch... Schallplatten, modern, von jg. Elitisten... Schallplatten (klass. Musik)...

Wohn- und Geschäftsräume Ohne vorherige Zustimmung des Wohnungsinhabers darf kein Wohn- oder Geschäftsräum verpachtet werden.

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...

Verkaufe Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80... Herrenfahrrad, fast neu 80...